

382. Die Ergänzung zu einem bisher nur unvollständig bekannten Brief des Abts Hugo von Cluny an den Bischof von Toledo (1087) veröffentlicht M. Férotin in der *Bibl. de l'école des chartes* LXIII, 682 ff. A. H.

383. Im Anhang zu seiner Abhandlung: Die ersten Wanderprediger Frankreichs, Theil I, Robert von Arrissel (Leipzig, Dieterich 1903) druckt J. v. Walter den in den Anfang des 12. Jh. fallenden Brief Marbods von Rennes an Robert, sowie die von diesem herrührende ausführliche Fontevraldenser Regel nach der nur gedruckt erhaltenen Ueberlieferung ab. H. W.

384. Einer umfangreichen Monographie von J. Combet: *Louis XI. et le Saint-Siège* (Paris, Hachette 1903) ist ein Anhang von 35 Briefen und Actenstücken aus der zweiten Hälfte des 15. Jh., durchweg dem vatikanischen und anderen italienischen Archiven entnommen, beigegeben. H. W.

385. Im Anzeiger f. Schweiz. Gesch. N. F. IX, 151 ff. hat F. Jecklin vier Briefe einer Gesandtschaft der Stadt Chur an K. Friedrich III. aus dem J. 1481 herausgegeben, die für die Art, wie am Hofe dieses Königs die Geschäfte geführt wurden, recht lehrreich sind.

386. Seine Berichte über die römischen Archive (vgl. oben S. 261 n. 72) ergänzt P. Kehr durch eine Zusammenstellung der Hss. in den Bibliotheken Roms, welche für die älteren Papsturkunden eine Ausbeute ergeben haben (*Nachrichten der Götting. Gesellsch. der Wissensch. Phil.-Hist. Klasse* 1903 S. 1 ff.). Hier blicken wir so recht in die gewaltige Arbeit ein, die in Rom von K. und seinen Mitarbeitern Hessel und Wiederhold zu bewältigen war; in ihrer Knappheit ist die Uebersicht als Ergänzung für Bethmann u. Pflugk-Hartung doch von dauerndem Werthe. Auch die älteren Briefsammlungen sind berücksichtigt; wenn ich Kehr (S. 3) recht verstehe, giebt er jetzt selbst die unzweckmässige Theilung in eigentliche Privilegien und nicht zu berücksichtigende Briefe in ganzen Sammlungen auf. Naturgemäss beziehen sich die Hss. zumeist auf Rom, den Kirchenstaat, Unteritalien; aber auch deutsche Chartulare haben den Weg nach Rom gefunden. Der erste Abschnitt handelt von der eigentlichen Vaticana (10075. 10076 aus Würzburg; 10092 S. Maximin zu Trier); 12 Papsturkunden sind beigegeben, von denen die älteste einen gebesserten Neudruck von Jaffé-L. 3911 darstellt. — Ihr folgen im